



Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Jahrgang 2003

Donnerstag, den 12. Juni 2003

Nummer 6

Blick zum eingerüsteten Kirchturm am 22. April 2003 von der Glauchauer Straße aus



Foto: G. Keller

Amtliche Bekanntmachungen

Information

von der 4. Gemeinderatssitzung am 22. Mai 2003

Beschlüsse des Technischen Ausschusses vom 6. Mai 2003

- Vergabe von Bauleistungen – 2. Bauabschnitt Sanierung Kindergarten „Kinderland“ St. Egidien
 - Dachdeckerarbeiten: Firma Donath & Rimbeck aus Siebenlehn zum Preis von 41.567,51 Euro
 - Zimmerarbeiten mit Stahlbau: Firma Bretschneider aus Mühlau zum Preis von 17.470,88 Euro
 - Rohbauarbeiten: Firma HIB aus Hohenstein-Ernstthal zum Preis von 71.727,59 Euro.

Keine Mehrheit fand die vom Bürgermeister eingereichte Vorlage zur Festsetzung der geänderten Elternbeiträge. Durch das Jugendamt des LRA Glauchau wurden alle Gemeinden aufgefordert, die Elternbeiträge entsprechend der Staffelung des Beschlusses Nr. 5/03 vom 26.03.2003 durch den Jugendhilfeausschuss neu festzusetzen. Für Alleinerziehende und Eltern mit mehreren Kindern, die gleichzeitig eine Kindertageseinrichtung besuchen, sind Absenkungen der Elternbeiträge vorzusehen. In der Vergangenheit wurden die Elternbeiträge für das 1. Kind um 10 % gemindert, zukünftig soll die Minderung 5 % betragen. Für das 2. Kind beträgt die Minderung zukünftig nicht mehr 40 % sondern 20 %. In Zahlen ausgedrückt bedeutet das z. B., dass eine alleinerziehende Mutter für das 1. Kind in der Kinderkrippe z. Z. 126,00 Euro bezahlt, danach wären 133,00 Euro fällig. Noch gravierender wäre das beim 2. Kind. Momentan sind 75,60 Euro zu bezahlen, danach wären es 106,40 Euro. Im Kindergarten sind es z. Z. 74,70 Euro für das 1. Kind, 44,82 Euro für das 2. Kind, nach dem Willen des LRA sollten danach 78,85 Euro bzw. 63,08 Euro bezahlt werden. Der Gemeinderat vertrat jedoch die Meinung, dass die Erhöhung der Elternbeiträge ein Signal in die falsche Richtung ist und beschloss, dass die Differenz der vom Jugendhilfeausschuss neu festgelegten Absenkung aus dem Gemeindegeld bezahlt werden muss.

Informiert wurde vom Bürgermeister

- dass der Haushalt 2003 vom Landratsamt Glauchau genehmigt wurde,
- dass die Telekom in Lobsdorf und Kuh Schnappel die bestehenden Telefonhäuschen durch Basistelefone (d. h. Einsatz von Telefonkarte und Notruf ist möglich) ersetzt,
- dass die Bewertung des St. Egidie Bahnhofs in der Tagespresse falsch dargestellt wurde;
- dass durch die Stadtwerke Lichtenstein eine Verlegung der Erdgasleitung von der Sparkasse bis zur Fa. Kania erfolgt,
- dass Mitte Juni die Bachsanierung durch die Landestalsperrenverwaltung am Ortsausgang beendet sein wird,
- dass der Bau des Hauptsammlers soweit fortgeschritten ist, dass die Umleitung über den „Mühlgraben“ erfolgt,
- über die Fortschreibung des Regionalentwicklungsplanes,
- über den Beginn von 2 Hochwasser-ABM im Gemeindegebiet,
- über die erneute Fehlalarmierung der FFw (durch die Gemeinde wird es eine Anzeige gegen Unbekannt geben),

- Eröffnung des Lobsdorfer Bades am 24. Mai, 13.00 Uhr.
- Mit Beschluss wurde der Bürgermeister bevollmächtigt, alle mit dem Hochwasser zusammenhängenden Baumaßnahmen im Namen des Straßenbauamtes zu vergeben.

In der anschließenden Fragestunde wurde von Herrn Sonntag gefordert, dass der Bürgermeister sich dafür einsetzen sollte, dass die Vollsperrung beim Straßenbau auf ein Minimum reduziert wird. Gerade die angekündigte Vollsperrung im Zusammenhang mit der Brückensanierung im Kreuzungsgebiet kann für die dort ansässigen Händler existenzgefährdend sein.

Einstimmig wurde der Bürgermeister vom Gemeinderat beauftragt, die Vereinbarung über die Ausübung von Stimmrechten in der Hauptversammlung der enviaM mit der KBE zu unterzeichnen. In der Begründung zu dieser Vorlage heißt es dazu: Mit der Fusion der envia und der MEAG zur enviaM ist die Gemeinschaft der kommunalen Anteilseigner gewachsen. Die Fusion hat gezeigt, dass es wichtig ist, dass die kommunalen Anteilseigner sich bündeln und geschlossen auftreten. Es ist wichtig, dass die KBE (d. h. Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia) auch weiterhin Kontakt mit denjenigen Anteilseignern, die weder Gesellschafter noch Treugeber sind, pflegt und sich abstimmt sowie mit einer Stimme auftritt. Deshalb wurde von der KBE der Vorschlag gemacht, eine Vereinbarung über die Ausübung von Stimmrechten in der Hauptversammlung der enviaM abzuschließen.

Im TOP 6 informierte der Bürgermeister über den bestätigten Schulnetzplan des Ministeriums für Kultus. Die Grundschule ist bestandsgeschützt und wurde deshalb nicht noch einmal erwähnt. Anders sieht es mit der Mittelschule aus. Hier fehlen ganz einfach die Schüler. Es wird von Seiten des Gesetzgebers gefordert, dass Mittelschulen zweizügig sein müssen. Dieses Jahr sind es in St. Egidien nur 26 Schüler, die sich für die 5. Klasse angemeldet haben. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, so muss mit der Schließung der Mittelschule gerechnet werden. Der Gemeinde St. Egidien wurde deshalb angeraten, Aktivitäten zu entwickeln, um die geforderte Schülerzahl vorzuweisen, nur so kann der Schulstandort erhalten bleiben.

Nachdem vor Beginn der öffentlichen Sitzung dieser Tagesordnungspunkt schon nichtöffentlich vorberaten wurde, beschloss der Gemeinderat einstimmig, der Fa. Melzer aus Bernsdorf die Bauausführung für den 1. Bauabschnitt der Oberen Dorfstraße in Lobsdorf zu übertragen. Von insgesamt 9 Firmen gab diese Firma das wirtschaftlichste Angebot mit 145.019,26 Euro ab und erhielt deshalb den Zuschlag.

M. Heidel

Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Chemnitz

Az.: 14-0513.26-01/2002.005

Planfeststellung für ABS Karlsruhe-Stuttgart-Nürnberg-
Leipzig/Dresden (NBL)

Bauabschnitt St. Egidien - Glauchau (Entwässerung)

- Anhörungsverfahren -

1. Der Erörterungstermin beginnt
**am 17. Juni 2003 um 9.00 Uhr in der Gemeinde
St. Egidien, Beratungsraum, 2. Stock, Glauchauer
Straße 35, 09356 St. Egidien.**
2. Die Teilnahme am Termin ist jedermann, dessen Belan-
ge durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt.
Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist mög-
lich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine
schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den
Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf
hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch
ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Ein-
wendungen ausgeschlossen sind und dass das Anhö-
rungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet
ist.
Sofern Einwender nicht am Erörterungstermin teilneh-
men, gelten die von ihnen erhobenen Einwendungen als
aufrecht erhalten und werden im weiteren Verfahren
entsprechend berücksichtigt.
3. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch
Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht
erstattet.
4. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.



Keune
Referatsleiter

Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Chemnitz

Az.: 14-0513.26-01/2002.007 vom 15.05.2003

Planfeststellung für die ABS Karlsruhe - Stuttgart - Nürn-
berg - Leipzig/Dresden (NBL); Bauabschnitt Hohenstein-
Ernstthal - St. Egidien, km 97,571 - km 104,217 in den
Städten Hohenstein-Ernstthal und Oberlungwitz sowie den
Gemeinden St. Egidien und Bernsdorf

- Anhörungsverfahren

1. Der Erörterungstermin findet am **Mittwoch, dem
18.06.2003, und am Donnerstag, dem 19.06.2003,
jeweils ab 9.00 Uhr**, in 09337 Hohenstein-Ernstthal,
Breite Str. 26, Sitzungsraum statt.
2. Die Teilnahme am Termin ist jedermann, dessen Belan-
ge durch das Bauvorhaben berührt werden, freigestellt.
Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist mög-
lich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine

schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den
Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf
hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch
ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Ein-
wendungen ausgeschlossen sind und dass das Anhö-
rungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet
ist.

Sofern Einwender nicht am Erörterungstermin teilneh-
men, gelten die von ihnen erhobenen Einwendungen als
aufrecht erhalten und werden im weiteren Verfahren
entsprechend berücksichtigt.

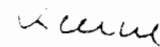
3. Durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch
Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht
erstattet.
4. Der Erörterungstermin ist **nicht öffentlich**.

Organisatorischer Hinweis:

Es ist geplant, am 18.06.2003 die Einwendungen der privaten
Betroffenen und am 19.06.2003 die Stellungnahmen der Trä-
ger öffentlicher Belange sowie der anerkannten Umweltver-
bände zu erörtern.

Chemnitz, den 15.05.2003

Regierungspräsidium Chemnitz



Keune
Referatsleiter

7. SAXONIADE

Internationales Festival für Jugendblas- orchester vom 10. Juli bis zum 13. Juli 2003 im Landkreis Chemnitzer Land

Das beginnende 3. Jahrtausend wird im Zuge einer bereits im
vorangegangenen Jahrhundert begonnenen und sicherlich
rasant fortschreitenden Globalisierung gesellschaftliche Ver-
änderungen großen Ausmaßes nach sich ziehen.

Eingebettet in diesen globalen Prozess ist die von Politik,
Wirtschaft und Kultur angestrebte Einigung Europas mit
integrierter Einbeziehung osteuropäischer Staaten, die auch
für unsere Gesellschaft eine gewaltige Herausforderung dar-
stellt. Vor diesem Hintergrund gewinnen Maßnahmen und
kulturelle Aktivitäten mit Zielen der Völkerverständigung,
des Abbaues von Gewaltbereitschaft und Ausländerhass auf
der einen Seite aber auch mit dem Ziel der Identifikation der
Bürger mit ihrer Heimat und Region auf der anderen Seite
besondere Bedeutung.

Die seit 1991 im Zweijahresrhythmus durchgeführte SAXO-
NIADÉ hat sich von Anbeginn die Förderung des europäi-
schen Gedankens auf die Fahnen geschrieben. Jugendblasor-
chester aus vielen Ländern Europas treffen zu gemeinsamem
Musizieren zusammen, absolvieren Wertungsspiele, knüpfen
und pflegen Freundschaften, lernen einander kennen, verste-
hen und achten.

Die 7. SAXONIADE findet unter der Schirmherrschaft des
Landrates Dr. Scheurer vom 10. Juli bis zum 13. Juli 2003
statt. 13 Jugendblasorchester mit insgesamt 750 jungen Mu-
sikanten aus 11 europäischen Ländern haben ihre Teilnahme
zugesagt. Mit Bussen kommen sie zum Festival aus Israel,

Slowenien, Litauen, Slowakei, Russland, Weißrussland, Bulgarien, Ungarn, Polen, Estland und Deutschland. Da ein großer Teil aus dem Osten Europas kommt, bietet die SAXONIADE eine hervorragende Möglichkeit, als Bindeglied für die Integration dieser Länder in die Europäische Union zu dienen. Sichtbarer Ausdruck gemeinsamen Handelns werden zwei große Musikparaden am Abend des 11. Juli auf dem Altmarkt in Hohenstein-Ernstthal und am Nachmittag des 12. Juli auf dem Hauptmarkt in Zwickau sein. Nach einem Einmarsch mit klingendem Spiel stellen sich die Orchester mit einem nationalen Titel einzeln dem Publikum vor. Höhepunkte sind jedoch immer wieder die von allen vorgetragenen Gemeinschaftstitel, unter denen sich beispielsweise die Europahymne und der in Sachsen bekannte und beliebte dem Bergbau verbundene Steigmarsch befinden. Tausende von Bürgern unserer Region werden gewiss auch diesmal mit dem Besuch der Musikparaden ihre Verbundenheit mit diesem kulturellen Großereignis unter Beweis stellen.

Am 10. Juli 2003 wird 20.00 Uhr die 7. SAXONIADE in der Stadthalle Zwickau mit einem Benefizkonzert der Big Band der Bundeswehr eröffnet.

In der Sachsenlandhalle in Glauchau finden am 11. und 12. Juli die Wertungsspiele in vier Leistungsklassen statt. Die besten Jugendblasorchester erhalten ihre Preise am Abend des 12. Juli auf der Freilichtbühne des Pfaffenberges in Hohenstein-Ernstthal nach einem Konzert überreicht. Im Anschluss spielen die Orchester Auszüge aus ihren Konzerten. Den Abschluß der 7. SAXONIADE bildet ein "Musikalischer Ausklang" am 13. 07. 2003 ab 15.00 Uhr im Naherholungszentrum Bernsdorf.

9 Kommunen des Landkreises Chemnitzer Land und eine Kommune des Landkreises Stollberg sind Gastgeber für je ein Jugendblasorchester. Die Orchester bedanken sich mit Konzerten am 13.07. vormittags in ihren Gastgebergemeinden. Auch darin dokumentiert sich die Bereitschaft, den Zielen der SAXONIADE zu dienen.

Der Sächsische Blasmusikverband und SAXONIADE e.V. als Veranstalter wollen wie eingangs erwähnt mit dieser interregionalen und grenzüberschreitenden Zusammenarbeit einen kleinen, aber, wie wir meinen, wesentlichen Beitrag zum Aufbau Europas leisten und gleichzeitig die Weltoffenheit Sachsens dokumentieren.

Nähere Informationen gibt es beim
SAXONIADE e. V., Schulstraße 7,
09337 Hohenstein-Ernstthal
Telefon und Fax 03723 - 3398
E-Mail: saxoniade@gmx.de
i-net: www.saxoniade.de

Beste Noten überall – die Big Band der Bundeswehr

Nachdem die Big Band der Bundeswehr 1997 die 4. SAXONIADE eröffnete, ist es uns nun wieder gelungen, diese hervorragende Band zu gewinnen.

Vom 10. bis 13. Juli 2003 findet die nunmehr 7. SAXONIADE statt, zu deren Eröffnung ein Benefizkonzert, zu Gunsten der Förderung der Jugendblasmusik, mit der Big Band der Bundeswehr am

**Donnerstag, dem 10. Juli 2003, 20.00 Uhr
in der Stadthalle Zwickau**

stattfindet. Das Orchester unter Leitung von Michael Euler zählt zu den musikalisch vielseitigsten Formationen Deutschlands. Es bietet neben traditionellem Swing und Blues à la Glenn Miller, Benny Goodman oder Harry James, Oldies der

Beatles, instrumentale Evergreens, stilechten Dixieland, brasilianische Samba sowie aktuelle Hits.

Unterstützt von aufwendiger Licht-, Laser- und Tontechnik sowie pyrotechnischen Spezialeffekten, garantieren die Musikspezialisten in Uniform eine erstklassige und effektvolle Show, die das Publikum von jung bis alt begeistert.

Sport- und Spielvereinigung

Abt. Tischtennis

Der neue Vereinsmeister heißt Matthias Hofmann. Er gewann im Endspiel gegen Torsten Kreiner mit 3:2-Sätzen. Den dritten Platz belegte Joachim Hanke, der den Vorjahresmeister Kai Vogel im kleinen Finale besiegte. Im Doppel-Endspiel siegten Joachim Hanke und Helmut Hopp vor Kai Vogel und Adam Scheich.

Unsere 1. Mannschaft muss sich leider aus der Bezirksklasse wieder verabschieden. Auf den Positionen fünf und sechs waren wir zu schwach besetzt, um den Klassenerhalt zu erreichen. Die 2. Mannschaft spielte in der 1. Kreisklasse mit einem ausgeglichenen Punktestand von 14:14.

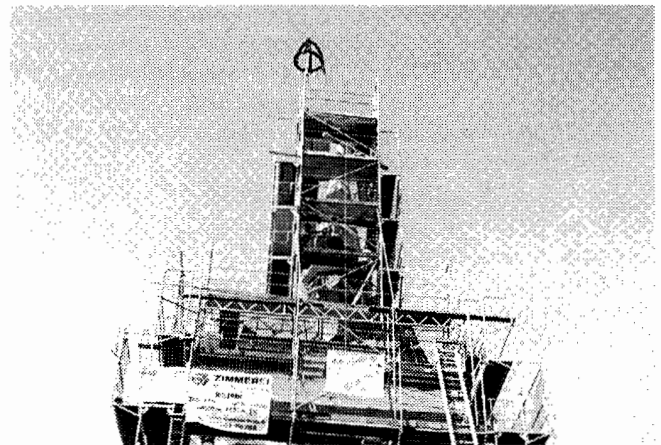


Und unsere 3. Mannschaft erspielte in der 2. Kreisklasse einen 6. Tabellenplatz mit 12:16-Punkten.

Für Interessierte des Tischtennisports steht die Jahnturnhalle montags von 17.00 bis 22.00 Uhr zu Verfügung.

Abt. Tischtennis

Aktuelle Fotos aus dem Dorf



Richtfestkrone auf dem Kirchturm am 29. April 2003.



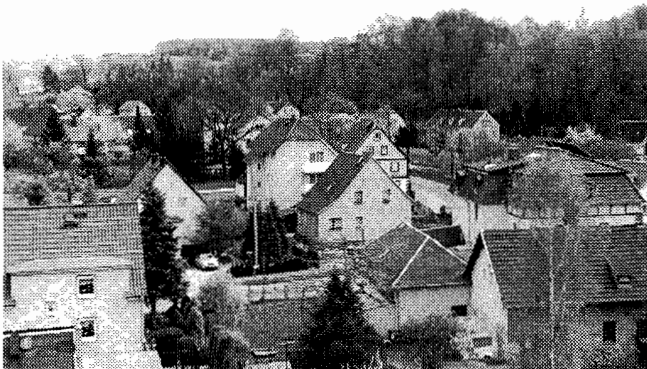
Schnappschuss: Wer ist dieser "starke" Mann?

Blick vom Kirchturm einmal zum Vergleich!



Am 8. Februar 1978.

Foto: Konrad Jacobi



Am 28. April 2003.

Foto: G. Keller

10. Kinder- und Dorffest Kuh Schnappel

**Liebe Einwohner der Gemeinde St. Egidien
mit den Ortsteilen Lobsdorf und
Kuh Schnappel**

In diesem Jahr feiert Kuh Schnappel, wie schon aus der Überschrift zu entnehmen ist, sein 10. Kinder- und Dorffest und zwar vom 20.06. bis 22.06.2003.

Dieses wollen wir sehr festlich begehen, aber auch zünftig feiern. Wir bitten deshalb die Einwohner von Kuh Schnappel, ihren Ort zu schmücken. Der schönste Vorgarten oder die schönste Idee wird mit einem kleinen Preis belohnt.

Ganz traditionell wird der Bürgermeister der Gemeinde St. Egidien, Herr Keller, am Freitag, 20.06., um 19.00 Uhr mit einer kleinen Ansprache das Fest eröffnen.

Das Preiskegeln für jung und alt, betreut von den Jugendlichen des Jugendclubs Kuh Schnappel beginnt am Freitag und wird am Samstag fortgeführt. Diesmal sollen jeweils die drei besten weiblichen und männlichen Kegler, getrennt nach Altersgruppen von 6 bis 13 Jahren und ab 14 Jahren ermittelt werden. Die Gewinner werden dann am Sonntag, 22.06., an der Ortsfeuerwehr Kuh Schnappel bekanntgegeben und können ihre Preise in Empfang nehmen.

Die Diskothek „No limit“ sorgt ab 20.00 Uhr im Festzelt für Stimmung und die Frauensportgruppe Lobsdorf wird uns zwischen 20.00 und 22.00 Uhr einiges zu bieten haben.

Der Samstag, 21.06., hat seinen Auftakt mit dem Freundschaftsfußballturnier und steht ganz im Zeichen unserer Kinder. So gibt es ab 15.00 Uhr Fahrten mit dem Pony und es kann Motorrad gefahren werden, die Hüpfburg ist aufgebaut, die Mädchen des JC „The leprechaune Inn e. V.“ werden mit den kleineren Kindern basteln und sie auch schminken.

Ab 16.00 Uhr gibt es für die Kinder Zaubereien mit Gerd. Für die musikalische Unterhaltung bis 18.00 Uhr sorgt der Betreiber des Festzeltes, die Firma Neukirchner aus Stollberg. Nach der Siegerchore Fußball, ca. 16.30 Uhr, veranstaltet „Martina's Trendmoden“ eine Modenschau mit anschließendem Verkauf.

Die Ortsfeuerwehr Kuh Schnappel, unterstützt von der freiwilligen Feuerwehr Lichtenstein wird uns mit einigen Einlagen überraschen und auch einen Kesselgulasch kochen. Zwischendurch brühen die Frauen der Volkssolidarität Kaffee und verkaufen dazu ihren selbst gebackenen Kuchen.

Getränke gibt es im Festzelt und wie immer ist der Keglerverein „Harte Zwo“ für die anderen kulinarischen Genüsse zuständig.

Der gemischte Chor des Carnevalsvereins Kuh Schnappel wird so gegen 19.00 Uhr ein Potpourri der 60er und 70er Jahre singen und im Anschluss Melodien für alle, die mit schunkeln wollen.

Ab 20.00 Uhr spielt „Linie 4“ Livemusik zum Tanz in den Sonntag. Showtanzeinlagen bietet dazwischen das Mädchenballett „C' est la vis“.

Am späten Abend dieses Tages wartet, gespendet vom Team des Festzeltes noch ein besonderes Highlight auf uns.

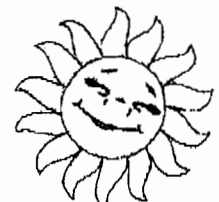
Der Festsonntag findet auf dem Gelände der Ortsfeuerwehr Kuh Schnappel, Rüdorfer Straße 4A, betreut von den Kameraden der Ortswehr, statt.

Er beginnt 10.00 Uhr mit dem Preisskat. Anmeldungen vor Ort oder telefonisch bei der Ortsvorsteherin Frau Bock, 03723/43819.

Für das leibliche Wohl sind ebenfalls die Kameraden verantwortlich. Wir warten auf viele Besucher, dass der Wettergott uns keinen Strich durch die Rechnung macht und dass wir für Sie ein ansprechendes Programm haben.

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und bei den ehrenamtlichen Helfern in Vorbereitung und Durchführung des Festes.

Ingrid Bock
Ortsvorsteherin



Grundsätze

Zum besseren Verständnis

Der Baukörper

Bei Wieder- und Neuerrichtung von Gebäuden sind diese unter Wahrung von Baufluchten zur Straßenseite hin einzuordnen.

Grundsätzlich sind jedoch die bestehenden Abstandsflächenregelungen des § 6 der Sächsischen Landesbauordnung (SächsBO) einzuhalten.

Ersatz- bzw. Neubauten sind in Bauhöhe und Maßstäblichkeit der bebauten Umgebung anzupassen. Haushälften von Doppelhäusern und Einzelhäuser einer Hausgruppe sollen in der Fassaden- und Dachgestaltung übereinstimmen.

Nebengebäude einschließlich Garagen sind im Charakter der Hauptgebäude auszuführen und größtmäßig unterzuordnen.

Im Laufe der Jahrhunderte haben sich in den einzelnen Regionen Deutschlands auf Grund verschiedenartigster Voraussetzungen und Einflüsse *regionaltypische Flur-, Orts- und Hausformen* entwickelt, die eindeutige landschaftsprägend sind – bis zum heutigen Tag. Leider ist festzustellen, dass im Zeitalter der Baumärkte und Fertighäuser die Rücksichtnahme auf die landestypische Bauweise nachlässt.

St. Egidien ist der Ortstypik nach ein Reihendorf (Fränkische Bauern gestalteten im 12. Jahrhundert ein typisches Waldhufendorf).

Von daher gehört der unmittelbare Landschaftsbezug dazu. Ihn bei baulichen Aktivitäten außer Acht zu lassen, wäre entwicklungsmäßig die falsche Richtung.

St. Egidien Ortsbildungsqualität liegt mehr in der Raumstruktur und im Ortsgrundriss als im architektonischen Wert.
Dennoch: Der vorhandene Gebäudebestand verpflichtet.

Das heißt z.B. Behutsamkeit walten zu lassen bei der Anordnung von Vor- und Rücksprüngen am Baukörper oder dessen seitliche Grundriss-erweiterung.

Grundsätzlich kann gesagt werden:

Aus der klaren Konstruktion von Dach und Wand, aus der Harmonie von Höhe und Breite erwächst der *schöne Baukörper*.

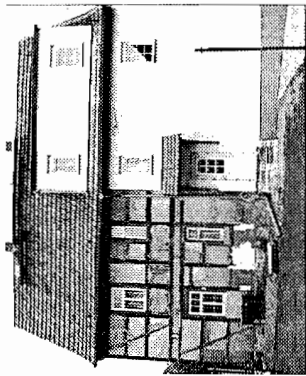
Gerade die Tatsache, dass die Gemeinde mit einem wesentlichen Gebietsteil über ein festgelegtes Sanierungsgebiet verfügt und damit der Wille zu wesentlicher Gemeindeerneuerung gefasst ist, sollte Fragen nach den historischen Wurzeln der Gemeinde aufwerfen und Stück für Stück beantworten helfen.

Deshalb sollte im Rahmen der Stadtsanierung auch das Suchen und Finden, das Wiederaufnehmen und Erhalten historischer Bausubstanz selbstverständlich sein.

Altes Haus sanieren und neue Ansprüche durchsetzen – Ein Lob aufs alte Haus

Alte Häuser brauchen gar nicht immer aufwendige und durchgreifende Verjüngungskuren. Sie brauchen Ersatzteile, die ausgetauscht werden.

Reparaturen sind auch am neuen Haus notwendig, mitunter früher als am Althaus.

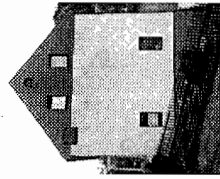


2 Tiefe Eingriffe in die Bausubstanz verändern den Charakter des Althauses – und sind meist unangemessen teuer.

Der Vorteil des Althauses ist sein Alter. Dekorationen mit neuen Bauprodukten lassen es schnell zur Karikatur werden. Einem alten Haus den Anschein eines Neubaus zu geben, ist „Urkundenfälschung“.

3 Die Veränderungen von Fenstern und Fenster-teilungen, das Entfernen von Klappäden, das Austauschen einer Holz- gegen eine moderne Aluminium-Haustür – all das zerstört Proportionen des Althauses.

Es entsteht so eine *vollkommene Unordnung*. Das Haus wird zum falschen Zeitzeugen: kein richtiges altes mehr, und schon gar nicht ein neues.



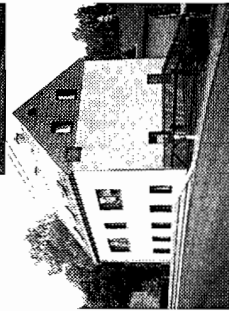
Es ist gut zu überlegen, ob das Verkleiden / Verpacken der Gebäudehülle wirklich vorteilhaft ist für ein Haus.

4 Und nun vielleicht das Schwerste. Passen sie ihre Wohnvorstellungen den Gegebenheiten des Altbaues an!

So wird ein Schuh draus, nicht umgekehrt. Grundrissänderungen sind nicht nur teuer, sie führen nicht immer zur Verbesserung der Gesamtsituation.

Nichts verstecken.

Erneuern sie den Putz, verkleiden sie ihn nicht. Eine Schimmelbildung ist nicht völlig auszuschließen.



5 Mit einem Althaus wird der nicht glücklich, der ständig versucht, Neubaustandard oder Neubauaussehen zu erreichen.

Was finden sie im Urlaub schön?

Alte Städte, fachgerecht sanierte alte Häuser – warum nicht zu Hause ?

Das Haus macht nicht den Herrn, sondern der Herr das Haus.

Holl. Sprichwort



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

wie bereits in vorangegangenen Veröffentlichungen der Gemeindeverwaltung St. Egidien und des beauftragten Sanierungsträgers hingewiesen, unterliegen alle Flurstücke innerhalb des am 26.09.2002 förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Gemeindlicher Kernbereich“ dem besonderen Städtebaurecht des Baugesetzbuches.

Aus gegebenem Anlass möchten wir noch einmal auf die Dringlichkeit der Einhaltung von einzelnen Pflichten des Eigentümers eingehen. Zu den Pflichten zählen insbesondere die Auskunfts- und Genehmigungspflicht.

Auskunftspflicht

Während der Vorbereitung und Durchführung der Sanierung besteht für Eigentümer, Mieter, Pächter und Sonstige (auch deren Berechtigte) gegenüber der Gemeinde oder deren Sanierungsträger eine Auskunftspflicht. Das heißt, sie müssen der Gemeinde oder deren Beauftragten Auskünfte erteilen, die diese für die Vorbereitung und Durchführung der Sanierungsmaßnahmen benötigen.

Genehmigungspflicht

In dem von der Gemeinde St. Egidien förmlich festgelegten Sanierungsgebiet unterliegen bestimmte Rechtsgeschäfte, Vorhaben beziehungsweise Maßnahmen der Genehmigungspflicht entsprechend den §§ 144 und 145 Baugesetzbuch.

Danach muss ein Eigentümer eine Genehmigung bei der Gemeinde einholen, wenn er zum Beispiel sein Grundstück verkaufen, teilen oder ein Erbbaurecht bestellen will, eine Hypothek bzw. Grundschuld aufnehmen will, einen Miet- oder Pachtvertrag auf die Dauer von mehr als einem Jahr abschließen will, ein Gebäude errichten will, an bestehenden Gebäuden Instandsetzungen und Modernisierungen vornehmen will, die den Wert wesentlich steigern oder die Fassade verändern. Auch wer Werbeanlagen anbringen will, ein Gebäude oder Gebäudeteile abbrechen will, eine Änderung der Nutzung von Gebäuden beabsichtigt, zum Beispiel die Umwandlung einer Wohnung in ein Büro sowie eine Baulasteintragung oder Grundstücksteilung vornehmen will.

Dies gilt auch, wenn für die Baumaßnahme keine Baugenehmigung erforderlich ist.

Im Einzelfall ist es empfehlenswert, sich beim beauftragten Sanierungsträger über

Fragen der Genehmigungspflicht zu erkundigen.

Wir weisen in diesem Zusammenhang nochmals darauf hin, dass regelmäßige kostenlose Bürgerberatungen stattfinden.

Nächste Bürgerberatung

19.06.2003, 15:00 - 18:00 Uhr
in der Gemeindeverwaltung St. Egidien

Wie bekomme ich eine Sanierungsgenehmigung?

Den Antrag auf eine Sanierungsgenehmigung kann in der Gemeindeverwaltung St. Egidien oder beim zuständigen Sanierungsträger KEWOG mbH, Geschäftsstelle Reichenbach Telefon 03765/5518-0 (Ihr Ansprechpartner Frau Gelfort) gestellt werden.

Über die Genehmigung ist binnen eines Monats nach Eingang des Antrages zu entscheiden. Unter bestimmten Umständen kann die Frist auf drei Monate verlängert werden.

Warum Sanierungsgenehmigung?

Die Gemeinde St. Egidien ist mit der Aufnahme in das Bund-Länder-Programm der Städtebaulichen Erneuerung in den Genuss von Städtebaufördermitteln gekommen. Hierdurch können innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes die Beseitigung der Mängel und Missstände durch investive Maßnahmen verschiedenster Art finanziell unterstützt werden. Dem dürfen private Baumaßnahmen nicht entgegen stehen.

Die Erteilung oder Versagung einer Sanierungsgenehmigung hat damit letztlich für den Eigentümer eine Schutzfunktion. Vorhaben und Rechtsvorgänge, die ohne Erteilung einer Sanierungsgenehmigung durchgeführt werden, sind nicht rechtswirksam.

Zum Schluss noch eine Bitte:

Die Gemeinde St. Egidien hat sich das Ziel gesetzt, das Sanierungsgebiet nachhaltig zu entwickeln. Das schafft sie nicht allein.

Dazu, bedarf es einer aktiven Mithilfe aller Eigentümer und Bewohner des Sanierungsgebietes.

Ihr Sanierungsträger

STÄDTEBAULICHE ERNEUERUNG

Liebe Einwohner von Lobsdorf, sehr geehrte Gäste des Lobsdorfer Dorffestes

Am 30. und 31. Mai 2003 fand unser 11. Dorf- und Sportfest statt.

Die Organisation und Durchführung wurde wie in den Vorjahren gemeinsam vom Lobsdorfer Sportverein und der Freiwilligen Feuerwehr von Lobsdorf abgesichert.

Bei schönem Wetter wurde das 11. Lobsdorfer Dorf- und Sportfest durch ein reichhaltiges Kultur- und Unterhaltungsprogramm zu einem absoluten Höhepunkt unseres Dorflebens.

An beiden Tagen wurde durch unser Sportvereinsmitglied „Happy Max“ zum Tanz gespielt und die Vielzahl von Programmpunkten musikalisch begleitet.

Der Freitag stand wie im Vorjahr unter dem Motto „Stimmung und Humor im Bierzelt“.

Die Livemusik von Arndie Röhre wurde ebenso mit viel Beifall der ca. 500 Besucher begleitet wie die Vorführung der C'est la vie Tanzgruppe aus Kuhsehnappel. Bei Stimmung und guter Laune wurde bis weit nach Mitternacht getanzt.

Das Sonnabendprogramm begann um 15.00 Uhr mit den Reitvorführungen des Lobsdorfer Reitvereines.

Das Kinderreiten und die Hüpfburg wurden von den kleinen Gästen rege genutzt. Auch der erstmalig aufgebaute Tauchturn des Tauchshops Flipper fand großen Zuspruch. Zum Kaffee und Kuchen spielte der Posaunenchor aus St. Egidien und die Kinder der „Zwergenstube“ präsentierten ein schönes Programm.

Vielen Dank möchten wir hiermit an die Frauen des Sportvereines richten, die ein reichhaltiges Angebot von selbst gebackenem Kuchen preisgünstig anboten.

Wie schon in den Vorjahren war die Gaudiolympiade um den Wanderpokal „Dorffest Lobsdorf“, die um 17.00 Uhr mit Böllerschüssen des Grumbacher Schützenvereines eröffnet wurde, ein Höhepunkt unseres Festes.

Zu den beteiligten Mannschaften gehörten, wie in den Vorjahren neben dem gastgebenden Sportverein aus Lobsdorf, noch die Feuerwehren aus Grumbach, Pfaffroda und Niederlungwitz sowie der Jugendclub aus Kuhsehnappel, die Faustballer aus St. Egidien, die Fußballer aus Niederlungwitz und ein Dream Team aus Reinholdshain/Lobsdorf.

Die 8 beteiligten Mannschaften demonstrierten höchsten Unterhaltungswert beim sportlichen Wettkampf in sieben Disziplinen. Außer dem traditionellen Traktorziehen wurden sechs spaßige Disziplinen durchgeführt.

Den Sieg und damit den Wanderpokal errangen die Faustballer aus St. Egidien gefolgt von der Feuerwehr und den Fußballern aus Niederlungwitz.

Das Abendprogramm, was erstmals unter dem Motto „1000 und eine Nacht“ stand, verfolgten nahezu 1000 Gäste.

Dabei gestaltete sich die Tanzvorführung der Frauen des Lobsdorfer Sportvereines ebenso zu einem Höhepunkt wie die Fakirshow und der erotische Bauchtanz.

Natürlich wurde auch getanzt, dafür sorgte „Happy Max“ mit stimmungsvoller Tanzmusik bis gegen 4.00 Uhr in der Frühe. Das traditionelle Kegeltornier fand über beide Tage statt.

Gewinner wurde der Vorjahressieger „Ede“ aus Niederlungwitz, der mit ausgezeichneten 63 Holz knapp vor Andreas Werner aus Lobsdorf mit 62 Holz siegte.

Über beide Tage wurde den zahlreichen Besuchern ein preiswertes und vielseitiges Angebot an Speisen und Getränken angeboten.

Das alles war nur durch die aktive Mithilfe aller Mitglieder und Freunde des Lobsdorfer Sportvereines sowie der Freiwilligen Feuerwehr von Lobsdorf möglich.

Die Organisatoren möchten sich hiermit bei allen Mitwirkenden und Helfern bedanken.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Sponsoren, ohne deren Geld- und Sachspenden unser Dorffest nicht mit einem solch attraktiven Programm hätte ausgestaltet werden können.

Wir würden uns freuen, auch weiterhin Ihre Unterstützung zu erhalten, damit auch 2004 ein schönes Dorffest den Einwohnern und Gästen geboten werden kann.

Auf Wiedersehen zum Dorffest 2004 in Lobsdorf.

Die Organisatoren

Informationen

Heimatmuseum

Die nächsten Öffnungszeiten sind am

**Samstag, dem 5. Juli 2003, und
Sonntag, dem 6. Juli 2003**

wieder von 13 bis 18 Uhr.

Eintritt 1,00 Euro, Kinder ab 8 Jahre 0,50 Euro.



Die Besucher können auch diese alten Wintersportgeräte bewundern. Im Vordergrund eine sogenannte "Käsehitsche".

Museumsleitung

Entsorgungstermine

St. Egidien und OT Kuhschnappel und Lobsdorf

26.06. u. 10.07.2003

Mülltonne

30.06.2003

Papier (Blaue Tonne o. gebündelt)

23.06.2003

Braune Tonne (nur Vertrag mit Fa. Altvater)



St. Egidien und OT Kuhschnappel

01.07.2003

Gelbe Tonne

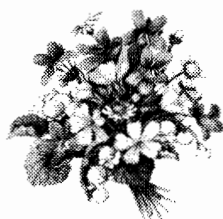
OT Lobsdorf

19.06.2003

Gelbe Tonne

Wir gratulieren

*unseren älteren Mitbürgern
ganz herzlich und wünschen
weiterhin recht viel Gesundheit*



St. Egidien

Herrn Harry Klein	am 16.06. zum 75. Geburtstag
Frau Gertraude Bräutigam	am 16.06. zum 73. Geburtstag
Herrn Manfred Liebold	am 16.06. zum 71. Geburtstag
Frau Sonja Hahne	am 17.06. zum 72. Geburtstag
Frau Else Richter	am 17.06. zum 71. Geburtstag
Frau Else Gutsche	am 18.06. zum 85. Geburtstag
Frau Ruth Haugk	am 19.06. zum 70. Geburtstag
Frau Ilse Sieber	am 21.06. zum 82. Geburtstag
Herrn Helmut Richter	am 21.06. zum 79. Geburtstag
Frau Johanna Thost	am 22.06. zum 94. Geburtstag
Frau Elfriede Müller	am 27.06. zum 84. Geburtstag
Frau Edith Wienhold	am 27.06. zum 82. Geburtstag
Frau Marga Steinmetz	am 28.06. zum 79. Geburtstag
Frau Brunhilde Luck	am 29.06. zum 77. Geburtstag
Frau Magdalena Weise	am 29.06. zum 70. Geburtstag
Frau Waltraud Heidel	am 01.07. zum 70. Geburtstag
Frau Anneliese Pöker	am 02.07. zum 82. Geburtstag
Frau Ilse Barz	am 02.07. zum 79. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Merther	am 05.07. zum 76. Geburtstag
Frau Christa Pliska	am 06.07. zum 76. Geburtstag
Frau Johanna Illing	am 07.07. zum 81. Geburtstag
Herrn Gottfried Keller	am 07.07. zum 77. Geburtstag
Frau Marie Mansfeld	am 08.07. zum 94. Geburtstag
Herrn Siegfried Heidel	am 13.07. zum 72. Geburtstag
Frau Inge Zcun	am 15.07. zum 76. Geburtstag
Herrn Horst Tauber	am 15.07. zum 76. Geburtstag

OT Kuhschnappel

Frau Elli Petzold	am 20.06. zum 87. Geburtstag
Frau Anna Spieß	am 20.06. zum 84. Geburtstag
Frau Marianne Reinhold	am 22.06. zum 74. Geburtstag
Herrn Johannes Gaudes	am 28.06. zum 82. Geburtstag
Herrn Hellmut Rabe	am 28.06. zum 78. Geburtstag

OT Lobsdorf

Frau Elsa Schulze	am 30.06. zum 84. Geburtstag
Frau Anni Bretschneider	am 01.07. zum 74. Geburtstag

Historisches

Als die Russen unser Dorf besetzten

Die Amerikaner zogen sich am 14. Juni 1945 mit kleinen Jeeps zurück. Am Spätnachmittag des gleichen Tages kam ein kleiner Trupp Russen aus Richtung Rüsdorf, vielleicht 10 bis 12 Mann. Keine Fahrzeuge, keine Pferde und keine Handwagen. Sie trugen nur ein kleines Gepäck (Sack?) über die Schultern. Vielleicht eine Vorhut?

Frau Elfriede Müller las gerade den neuen Aushang an der Anschlagtafel, die damals an der Eck-Scheune des alten Hauck-Gutes angebracht war. Ein Offizier sprach Frau Müller an: "Frau - Weg nach Thurm?" Dann zogen sie vom Gasthof Schwan in Richtung "Schöne Burg" weiter. Erst am nächsten Tag kamen größere Kolonnen der russischen Truppen. Mit kleinen Planwagen und Panje-Pferden zogen sie die Straße vom Oberdorf herunter. Es war ein ungewöhnliches Pferdege-trappel auf unserer alten Dorfstraße! In der Durchfahrt zwischen dem heutigen Weg "Am Anger" und der Lungwitzer Straße am Feuerwehrhaus wurden die Pferde getränkt. Im Gutshof von Richard Gerth wurde ein Pferdela-zarett eingerichtet. Im Bauernhof von Schreckenbach fand eine große Einquartierung statt. Überall wo es möglich war, wurde geschlafen. Im Hof wurden motorisierte Fahrzeuge abgestellt. Die Pferde in großer Zahl standen auf den saftigen Wiesen zwischen den Gutshöfen Schreckenbach und Petzold und wurden nachts angepflockt. Bei dieser Truppe war auch ein Überläufer der Deutschen Wehrmacht. Er fungierte als Dol-metscher. Ihm sei es auch zu verdanken, dass trotz größerer Gelage mit Frauen und Schnaps, kein größerer Schaden angerichtet und auch die verbliebene Familie Schreckenbach nicht belästigt wurde. Bis auf ein die Treppe heruntergewor-fenes Schifferklavier sei nichts passiert. So meint noch heute der Zeitzeuge G. Schreckenbach.

Als die Russen die Bahnhofstraße entlang kamen, suchten sie zunächst Quartier im Bauernhof Nr. 68 bei Reinhard Pristel. Die Offiziere aber wählten sich eine bessere Unterkunft in der Villa von Heinz Ihle, wo auch schon die Amerikaner im höheren Rang einquartiert waren. Hier fanden in der folgen-den Zeit regelrechte Orgien mit einheimischen Frauen statt. In der Getreidehandlung Hans Schumann hatten zwei Offiziere Quartier bezogen. Das Schlimme war, die ganze Nacht lief das Radio! - An einer anderen Stelle im Ort unterhielten sich 3 Personen in englisch. Ein Einwohner verstand die Worte: "Die Russen kommen!"

Alle Mädels in der Umgebung setzten Kopftücher auf, damit sie recht alt aussehen würden. Dann kamen sie! Mit Pferdewagen voll Gepäck, auch Matratzen waren dabei. Von Antifa-schisten wurde ein roter Sowjetstern auf den Asphaltplatz vor dem Rathaus gemalt. Hugo Rüger fertigte ein Schild an mit der Aufschrift: Wir begrüßen die "rusige" Armee. Das eigen-artige, typische Pferdege-trappel wurde auch im Niederdorf wahrgenommen und verschiedenlich aus sicherem Versteck beobachtet. Die Russen kamen in kleineren und größeren Trupps in aufgelockerter Formation. Sie zogen den Straßenberg hin-auf zu den ehemaligen Kasernen der Wehrmacht nach Glauchau.

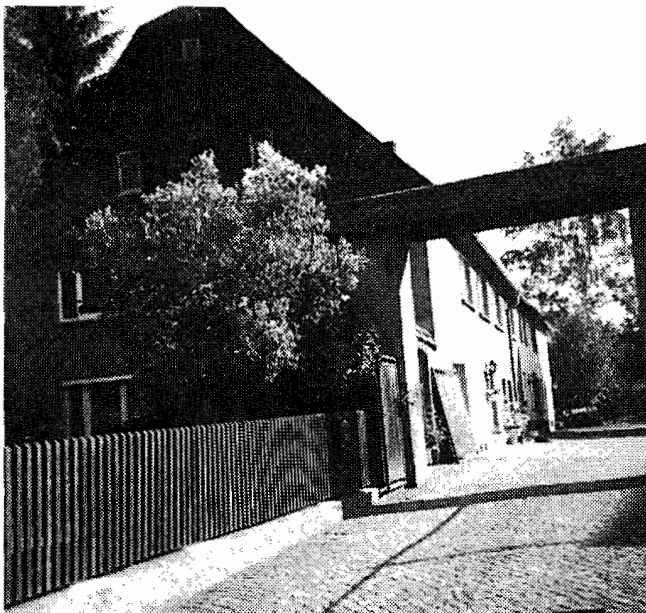
Zur Zeit, da die russ. Offiziere an der Bahnhofstraße wohnten, hatte einer davon seinen Burschen im Haus des Viehhändlers

William Türschmann untergebracht. Gleichzeitig auch eine Kuh, die täglich frische Milch für die Besitzer lieferte. Später fuhr der Bursche "Nikolai", der noch einige Zeit in St. Egidien einquartiert blieb, mit einem 2-rädrigen Pferdekarren und 2 Kannen Milch zu den Kasernen nach Glauchau. Milch wurde zusätzlich von den Viehweiden an der Lichtensteiner Straße geholt. Dieser Nikolai war außerdem in der Nachbarschaft auch wegen seiner Ballerei bekannt. Passiert ist glücklicherweise nichts. Möglicherweise war er sogar etwas beliebt unter der Bevölkerung. Man erzählt, dass ein Kind zur Erinnerung an ihn hier in St. Egidien zurückgeblieben ist.

Für Hinweise zu diesem Bericht danke in den Zeitzugen: Günter Schreckenbach, Kurt Türschmann, Liesa Bretschneider, Gudrun Süßemilch, Suse Richter, Waltraud Müller und Gertraude Lungwitz.

Gottfried Keller

Bauvorhaben im Blick



Jedem im Ort bekannt - das ehemalige Bauerngehöft des 1960 verstorbenen Fritz Bräutigam.



Direkt an der Straße stand eine Scheune, die nun abgerissen wurde, an dieser Stelle wird ein Wohnhaus gebaut. (Im Hintergrund zwischen den Bäumen die ehem. Konsumverkaufsstelle an der Glauchauer Straße.)



Auf der Lungwitzer Straße wird im Auftrag der Stadtwerke Lichtenstein eine Gasleitung verlegt. Jeder Anwohner, der dies möchte, kann sein Haus an die zentrale Gasversorgung anschließen lassen.



Dieses Bauvorhaben wird von der Firma Tief- und Rohrleitungsbau Schulz GmbH & Co., Leukersdorf durchgeführt. Der Straßenverkehr wird während der Bauzeit durch Ampelregelung gesichert.

Text und Fotos: H. Tauber

Rätsel

Magisches Quadrat

1	2	3	4	5
2				
3				
4				
5				

1. Flachland
2. Meeresbucht
3. Speisewürze
4. Rest im Glas
5. Himmelsbote

Testen Sie Ihr Wissen!

1. Was entdeckte der Chemiker Scheele Ende des 18. Jahrhunderts?
2. Wer erhielt 1946 den Literatur-Nobelpreis?
3. Was bezeichnen Mediziner als Botulismus?
4. Was liegt zwischen Watt und Geest?
5. Wie heißt die Hauptstadt der Bretagne?
6. Was bezeichnet man als Huka?

Rätselaufösungen vom Mai:

1. Ersatzstoff
2. Silberlegierung
3. Erstürmung
4. Schwagerche
5. widerrufen
6. Insektenforschung

Schattenspiele



MITTEILUNGSBLATT
Das Infoblatt für den Bürger

Ihr Mitteilungsblatt...

- mindestens 1 Woche aktuell...
- in fast allen Haushalten gelesen...
- für alle Altersgruppen...
- Werbemedium für Handel und Gewerbe...
- kommunale Nachrichten, Vereinsmitteilungen und mehr...

...nur aus dem **SECUNDO VERLAG**

Auenstr. 3 · 08496 Neumark
E-Mail: info@secundoverlag.de

Tel. 037600/3675 · Fax 037600/3676

SOMMERPREISE Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	ab 2 t Euro/50kg	ab 5 t Euro/50kg	
REKORD-Briketts	8,50	7,90	Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz
Deutsche Briketts (2. Qual.)	8,20	7,50	
CS-Briketts (Siebqualität)	6,20	5,20	

Kohlehandel Schönfels FBS GmbH
Tel. 037607/17828

Genießen Sie den Sommer!

Malermeister
Gunter Simeitis
Privatfirma gegr. 1985
09355 Gersdorf • Hauptstraße 123

**Fachbetrieb für MALER-,
BODENLEGER-,
FASSADENARBEITEN**

**Fachgeschäft für FARBEN, PUTZE
TAPETEN, BODENBELÄGE**

Telefon 03 72 03 / 47 24
Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr, Sa 8.30 - 12.00 Uhr
Wir sind auch gern außerhalb der Geschäftszeit für Sie da.

Ansprechpartner im Ort ist Herr G. Keilhack, Glauchauer Str. 18

Wir sind für Sie da - reden Sie mit uns!
Pflegedienst Reiss GmbH
St. Egidien, Schulstraße 37
Tel. 037204/7670, Fax 76712

Unser Büro Schulstr. 37 ist wochentags von 7.30 bis 15.00 Uhr besetzt (sonstige Termine nach Absprache) und unter Tel. 037204/7670 erreichbar. Es können jederzeit Termine für

- med. Fußpflege
- Beratungshausbesuche zur Pflegeversicherung § 37 Abs. 3 SGB XI
- sonstige Beratung zu Heil- und Hilfsmitteln in der häuslichen Krankenpflege

vereinbart und dann in Ihrer Wohnung durchgeführt werden. Unterwegs sind wir unter 0177/3433156 und **neue Handy-Nr. 0162/7233524** zu erreichen.
www.pflegedienst-reiss.de pflegedienst-reiss@proximedia.de

Die Freude und das Lächeln sind der Sommer des Lebens.

SONNENSCHEN
PFLEGEDIENST +
SONNENSCHEN "SERVICE"

Büro: Tel. 03 72 04 / 8 60 34, Allersbergcenter
Mo - Fr 10.00 - 12.00 Uhr, Di + Do 13.00 - 16.00 Uhr
Tel. 03 72 04 / 5 82 33 ab 19 Uhr, Handy 01 72 / 6 48 29 11

Sprechen Sie uns an, wir helfen gern!
Neben unseren Pflegeleistungen für Sie neu:
unser Mietwagen/Taxi für Jedermann

- Vertragspartner aller Kassen: Kranken-, Dialyse-, Arzt-, KH-Fahrten auch auf Krankentbeförderungsschein möglich
- Kurfahrten - Einkaufsfahrten - Ausflüge + Besuchsfahrten -

SONNENSCHEN-SERVICE - Reinigung Ihrer Wohnung
- Essen auf Rädern - Einkäufe auch mit Ihnen

INFO: Sonnenschein-Service lädt ein
am 4. Juli, 15.00 Uhr in die Voigtlaide.
Wir holen Sie mit Bussen ab.

Ihre Werbung
bestens platziert
im



Gemeindespiegel
St. Egidien



**Ob Familienanzeigen,
Werbung, Stellenangebote,
Kleinanzeigen oder
Vereinsmitteilungen –
Ihre Anzeige informiert
preiswert und regional !**

Falls Sie im Mitteilungsblatt inserieren wollen, faxen Sie uns bitte eine Woche vor dem Erscheinen diese Seite ausgefüllt an den Secundo-Verlag oder teilen Sie uns Ihre Wünsche telefonisch mit.

Kalenderwoche :

Anzeigengröße : mm hoch

Ihr Anzeigentext *

* Den Anzeigentext fügen Sie uns bitte als Anhang bei, das kann auch eine Visitenkarte sein.

Datum / Unterschrift :

Adresse :

Firma

Straße/Hs.-Nr.

PLZ / Ort

Telefon-Nr.

Fax-Nr.

Das **Mitteilungsblatt** erscheint 2003 1 x monatlich
mittwochs in den Kalenderwochen:
03, 07, 11, 20, 24, 28, 33, 37, 42, 46, 50

Auflage: 615

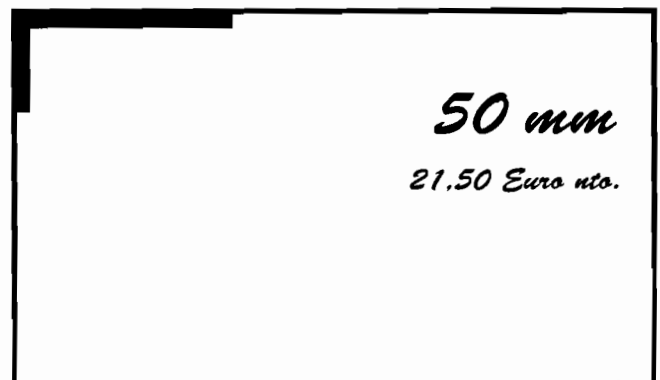
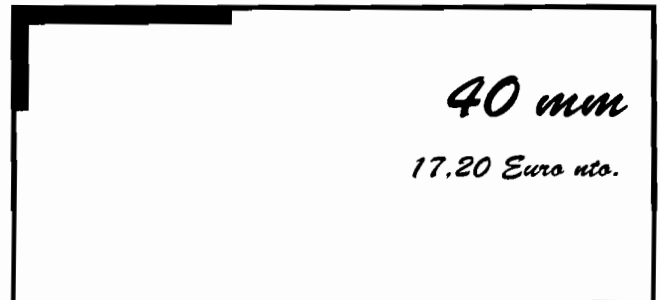
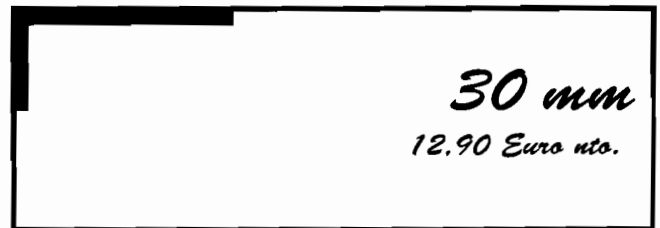
Satzspiegel: 180 x 270

Millimeterpreis:

0,43 Euro/nto., 1-spaltig

Als Druckunterlagen für Anzeigen können nur Vorlagen
in guter Qualität verwendet werden.
Nutzen Sie auch unsere E-Mail Adresse.

Beispiel-Größen:



An die hier gezeigten Größen ist man nicht gebunden.
Möglich sind auch 2-spaltige Anzeigen, dann verdoppelt sich
der Millimeterpreis.



**SECUNDO-
VERLAG**

Secundo-Verlag GmbH
Fachverlag für kommunale
Mitteilungsblätter

Auenstraße 3 • 08496 Neumark / Sa.

Telefon 03 76 00/36 75 • Telefax 03 76 00/36 76

E-Mail: info@secundoverlag.de

Ansprechpartner: Frau Frister